

Schweizerisches Bundesblatt.

60. Jahrgang. IV.

Nr. 32.

5. August 1908.

*Jahresabonnement (portofrei in der ganzen Schweiz): 5 Franken.
Einrückungsgebühr per Zeile oder deren Raum 15 Rp. — Inserate franko an die Expedition.
Druck und Expedition der Buchdruckerei Stämpfli & Cie. in Bern.*

Botschaft

des

Bundesrates an die Bundesversammlung betreffend die
eidgenössische Volksabstimmung vom 5. Juli 1908.

(Vom 31. Juli 1908.)

Tit.

I. Am 8. April 1908 haben Sie nachfolgenden Beschluss gefasst:

**Bundesbeschluss über das Initiativbegehren betreffend das Verbot
des Absinth.**

Die Bundesversammlung
der schweizerischen Eidgenossenschaft,

nach Einsicht des bis 31. Januar 1907 bei der Bundeskanzlei eingereichten und mit 167,814 gültigen Unterschriften versehenen Initiativbegehrens, worin verlangt wird, es möchten folgende neue Bestimmungen in die Bundesverfassung aufgenommen werden:

„1. Art. 31, lit. b, der Bundesverfassung erhält folgende Fassung: Die Freiheit des Handels und der Gewerbe ist im ganzen Umfange der Eidgenossenschaft gewährleistet. Vorbehalten sind: a—b. Die Fabrikation und der Verkauf gebrannter Wasser nach Massgabe der Art. 32^{bis} und 32^{ter}.

2. Art. 32^{ter}: Fabrikation, Einfuhr, Transport, Verkauf und Aufbewahrung zum Zwecke des Verkaufs des unter dem Namen Absinth bekannten Liqueurs sind im ganzen Umfange der Eidgenossenschaft verboten. Dieses Verbot bezieht sich auch auf alle Getränke, die unter irgendwelcher Bezeichnung eine Nachahmung dieses Liqueurs darstellen. Vorbehalten bleiben der Durchgangstransport und die Verwendung zu pharmazeutischen Zwecken.

Das Verbot tritt zwei Jahre nach seiner Annahme in Kraft. Die Bundesgesetzgebung wird die infolge des Verbotes notwendig werdenden Bestimmungen treffen.

Der Bund hat das Recht, dasselbe Verbot auf dem Wege der Gesetzgebung in bezug auf alle andern absinthhaltigen Getränke zu erlassen, welche eine öffentliche Gefahr bilden^u;

nach Einsicht des Berichtes des Bundesrates vom 22. Februar 1907 und der Botschaft vom 9. Dezember des nämlichen Jahres;

in Anwendung der Art. 8 und 9 des Bundesgesetzes vom 27. Januar 1892 über das Verfahren bei Volksbegehren und Abstimmungen betreffend Revision der Bundesverfassung,

beschliesst:

1. Dem Initiativbegehren betreffend das Verbot des Absinths wird zugestimmt.

2. Dasselbe wird der Abstimmung des Volkes und der Stände unterbreitet.

3. Der Bundesrat wird mit der Anordnung der Abstimmung beauftragt.

Also beschlossen vom Ständerate,

Bern, den 7. April 1908.

Der Präsident: **P. Scherrer.**

Der Protokollführer: **Schatzmann.**

Also beschlossen vom Nationalrate,

Bern, den 8. April 1908.

Der Präsident: **Paul Speiser.**

Der Protokollführer: **Ringier.**

II. Ferner haben Sie am 9. April 1908 den nachfolgenden Beschluss gefasst:

Bundesbeschluss betreffend Ergänzung der Bundesverfassung bezüglich des Rechts der Gesetzgebung über das Gewerbewesen.

Die Bundesversammlung
der schweizerischen Eidgenossenschaft,
nach Einsicht einer Botschaft des Bundesrates vom 3. November 1905,
beschliesst:

1. In die Bundesverfassung wird als Art. 34^{ter} folgende Bestimmung aufgenommen:

„Der Bund ist befugt, auf dem Gebiete des Gewerbewesens einheitliche Bestimmungen aufzustellen.“

2. Vorstehender Bundesbeschluss ist der Abstimmung des Volkes und der Stände zu unterbreiten. Der Bundesrat wird beauftragt, die erforderlichen Massnahmen zu treffen.

Also beschlossen vom Ständerate,

Bern, den 9. April 1908.

Der Präsident: **P. Scherrer.**

Der Protokollführer: **Schatzmann.**

Also beschlossen vom Nationalrate,

Bern, den 9. April 1908.

Der Präsident: **Paul Speiser.**

Der Protokollführer: **Ringier.**

Gemäss dem uns in Ziffern 2 und 3 dieser Beschlüsse erteilten Auftrag haben wir die Abstimmung über das Initiativbegehren sowohl wie über den neu vorgeschlagenen Art. 34^{ter} der Bundesverfassung auf Sonntag den 5. Juli 1908 festgesetzt (Bundesbl. 1908, II, 773).

Die Abstimmung ergab folgendes Resultat:

Initiative betreffend Verbot des Absinths.

Gewerbegesetzgebung.

Kantone	Stimm- berech- tigte	Abgegebene Stimmen			Ja	Nein	Standes- stimme	Abgegebene Stimmen			Ja	Nein	Standes- stimme
		Gültig	Leer	Ungültig				Gültig	Leer	Ungültig			
Zürich	106,351	58,082	5012	244	44,104	13,978	Ja	49,957	12,947	434	39,414	10,543	Ja
Bern	138,482	44,552	1265		24,647	19,905	Ja	35,047	10,445		25,024	10,023	Ja
Luzern	38,350	8,547	150		6,371	2,176	Ja	7,165	1,515		6,307	858	Ja
Uri	5,058	1,943	45		1,371	572	Ja	1,667	248		1,066	601	Ja
Schwyz	13,801	3,218	70	9	2,362	856	Ja	2,564	733	1	1,831	733	Ja
Obwalden	4,216	1,515	13	5	991	524	Ja	1,173	358	2	855	318	Ja
Nidwalden	3,211	1,136	6	1	937	199	Ja	1,055	88	—	794	261	Ja
Glarus	8,388	3,879	151		2,812	1,067	Ja	2,884	1,146		2,317	567	Ja
Zug	6,611	1,583	55		980	603	Ja	1,348	290		1,069	279	Ja
Freiburg	32,215	12,128	505		7,216	4,912	Ja	11,519	1,112		7,091	4,428	Ja
Solothurn	26,028	17,538	955	347	9,238	8,300	Ja	15,902	2,445	493	12,630	3,272	Ja
Baselstadt	21,435	7,232	4	13	4,710	2,522	Ja	5,772	4	13	5,113	659	Ja
Baselnd	15,225	5,259	71	5	2,902	2,357	Ja	4,570	759	6	2,943	1,627	Ja
Schaffhausen	8,921	6,174	151		4,775	1,399	Ja	5,519	750		4,861	658	Ja
Appenzell A.-Rh.	13,901	8,595	273	4	4,954	3,641	Ja	7,639	1,229	4	5,150	2,489	Ja
Appenzell I.-Rh.	2,845	1,946	62	3	1,179	767	Ja	1,650	358	3	737	913	Nein
St. Gallen	62,711	42,908	3066	—	31,939	10,969	Ja	38,134	7,350	—	27,615	10,519	Ja
Graubünden	24,940	12,363	—		10,296	2,067	Ja	10,946	—		7,915	3,031	Ja
Aargau	48,152	36,380	1585	59	22,926	13,454	Ja	32,773	5,155	96	19,618	13,155	Ja
Thurgau	27,627	21,530	966	12	14,105	7,425	Ja	19,856	2,595	11	13,214	6,642	Ja
Tessin	40,261	7,367	79	53	5,037	2,330	Ja	6,305	79	53	4,663	1,642	Ja
Waadt	71,518	31,797	1866	769	17,848	13,949	Ja	24,791	9,146	477	14,734	10,057	Ja
Wallis	30,876	11,444	332	102	7,067	4,377	Ja	10,697	1,060	131	6,703	3,994	Ja
Neuenburg	31,469	17,971	957	31	6,337	11,634	Nein	12,912	5,967	80	8,766	4,146	Ja
Genf	26,953	14,660	144	40	5,974	8,686	Nein	13,173	1,626	45	12,027	1,146	Ja
	809,545	379,747			241,078	138,669	23 Ja 2 Nein	325,018			232,457	92,561	24 1/2 Ja 1/2 Nein

Demzufolge haben sich für die Annahme der neuen Fassung des Artikels 31, lit. *b* und des neuen Artikels 32^{ter} der Verfassung die Mehrheit des Volkes, sowie 17 ganze und 6 halbe, dagegen nur 2 Kantone, und für den neuen Art. 34^{ter} der Verfassung ebenso die Mehrheit des Volkes, sowie 19 ganze und 5 halbe Kantone, dagegen nur ein halber Kanton, ausgesprochen.

Beschwerden sind keine eingelangt.

Wir beantragen Ihnen demgemäss die Inkrafterklärung der neuen Fassung von Art 31, lit. *b*, und des neuen Art. 32^{ter}, sowie des neuen Art. 34^{ter} der Bundesverfassung, indem wir Ihnen die Annahme der nachfolgenden Bundesbeschlussesentwürfe empfehlen.

Genehmigen Sie, Tit., die Versicherung unserer ausgezeichneten Hochachtung.

Bern, den 31. Juli 1908.

Im Namen des schweiz. Bundesrates,

Der Bundespräsident:

Brenner.

Der I. Vizekanzler:

Schatzmann.

(Entwurf ,

I.

Bundesbeschluss

betreffend

**die Erhaltung der Volksabstimmung vom 5. Juli 1908
über das Initiativbegehren betreffend das Verbot
des Absinths.**

Die Bundesversammlung
der schweizerischen Eidgenossenschaft,

nach Einsicht der Protokolle betreffend die Volksabstimmung vom 5. Juli 1908 über das durch Bundesbeschluss vom 8. April 1908 vorgelegte Initiativbegehren um Aufnahme eines Zusatzes zu Art. 31, lit. b und eines neuen Art. 32^{ter} in die Bundesverfassung vom 29. Mai 1874,

nach Einsicht einer Botschaft des Bundesrates vom 31. Juli 1908,

aus welchen Aktenstücken sich folgendes ergibt:

I. In Beziehung auf die Abstimmung des Volkes: Es haben sich ausgesprochen:

Im Kanton	Für Annahme der Vorlage mit Ja	Für Verwerfung der Vorlage mit Nein
Zürich	44,104	13,978
Bern	24,647	19,905
Luzern	6,371	2,176
Übertrag	75,122	36,059

Im Kanton	Für Annahme der	Für Verwerfung der
	Vorlage mit Ja	Vorlage mit Nein
Übertrag	75,122	36,059
Uri	1,371	572
Schwyz	2,362	856
Obwalden	991	524
Nidwalden	937	199
Glarus	2,812	1,067
Zug	980	603
Freiburg	7,216	4,912
Solothurn	9,238	8,300
Baselstadt	4,710	2,522
Baselland	2,902	2,357
Schaffhausen	4,775	1,399
Appenzell A.-Rh.	4,954	3,641
Appenzell I.-Rh.	1,179	767
St. Gallen	31,939	10,969
Graubünden	10,296	2,067
Aargau	22,926	13,454
Thurgau	14,105	7,425
Tessin	5,037	2,330
Waadt	17,848	13,949
Wallis	7,067	4,377
Neuenburg	6,337	11,634
Genf	5,974	8,686
	<u>241,078</u>	<u>138,669</u>

II. In Beziehung auf die Standesstimmen: Für die Verwerfung der Vorlage haben sich 2 Stände, nämlich Neuenburg und Genf, für die Annahme alle übrigen Stände ausgesprochen,

erklärt:

I. Die mit Bundesbeschluss vom 8. April 1908 vorgelegte teilweise Änderung der Bundesverfassung vom 29. Mai

1874 ist sowohl von der Mehrheit der stimmenden Schweizerbürger, als von der Mehrheit der Kantone angenommen und tritt mit dem Tage des heutigen Beschlusses in Kraft.

II. Demgemäss erleidet die Bundesverfassung vom 29. Mai 1874 folgende Änderungen:

„Art. 31, lit. b, erhält folgende neue Fassung:

b. Die Fabrikation und der Verkauf gebrannter Wasser nach Massgabe der Art. 32^{bis} und 32^{ter}.

Neu aufgenommen wird folgender Art. 32^{ter}:

Fabrikation, Einfuhr, Transport, Verkauf und Aufbewahrung zum Zwecke des Verkaufs des unter dem Namen Absinth bekannten Liqueurs sind im ganzen Umfange der Eidgenossenschaft verboten. Dieses Verbot bezieht sich auch auf alle Getränke, die unter irgendwelcher Bezeichnung eine Nachahmung dieses Liqueurs darstellen. Vorbehalten bleiben der Durchgangstransport und die Verwendung zu pharmazeutischen Zwecken.

Das Verbot tritt zwei Jahre nach seiner Annahme in Kraft. Die Bundesgesetzgebung wird die infolge des Verbotes notwendig werdenden Bestimmungen treffen.

Der Bund hat das Recht, dasselbe Verbot auf dem Wege der Gesetzgebung in bezug auf alle andern absinthhaltigen Getränke zu erlassen, welche eine öffentliche Gefahr bilden.“

III. Der Bundesrat wird mit der Veröffentlichung und weitem Vollziehung dieses Beschlusses beauftragt.

(Entwurf.)

II.

Bundesbeschluss

betreffend

**die Erhaltung der Volksabstimmung vom 5. Juli 1908
über die Ergänzung der Bundesverfassung be-
züglich des Rechts der Gesetzgebung über das
Gewerbewesen.**

Die Bundesversammlung
der schweizerischen Eidgenossenschaft,

nach Einsicht der Protokolle betreffend die Volksab-
stimmung vom 5. Juli 1908 über den Bundesbeschluss vom
9. April 1908, welcher eine Ergänzung der Bundesverfassung
hinsichtlich des Rechts der Gesetzgebung über das Gewerbe-
wesen vorsieht,

nach Einsicht einer Botschaft des Bundesrates vom
31. Juli 1908,

aus welchen Aktenstücken sich folgendes ergibt:

I. In Beziehung auf die Abstimmung des Volkes:

Es haben sich ausgesprochen:

Im Kanton	Für Annahme der Vorlage mit Ja	Für Verwerfung der Vorlage mit Nein
Zürich	39,414	10,543
Bern	25,024	10,023
	<hr/>	<hr/>
Übertrag	64,438	20,566

Im Kanton	Für Annahme der Vorlage mit Ja	Für Verwerfung der Vorlage mit Nein
Übertrag	64,438	20,566
Luzern	6,307	858
Uri	1,066	601
Schwyz	1,831	733
Obwalden	855	318
Nidwalden	794	261
Glarus	2,317	567
Zug	1,069	279
Freiburg	7,091	4,428
Solothurn	12,630	3,272
Baselstadt	5,113	659
Baselland	2,943	1,627
Schaffhausen	4,861	658
Appenzell A.-Rh.	5,150	2,489
Appenzell I.-Rh.	737	913
St. Gallen	27,615	10,519
Graubünden	7,915	3,031
Aargau	19,618	13,155
Thurgau	13,214	6,642
Tessin	4,663	1,642
Waadt	14,734	10,057
Wallis	6,703	3,994
Neuenburg	8,766	4,146
Genf	12,027	1,146
	<u>232,457</u>	<u>92,561</u>

II. In Beziehung auf die Standesstimmen: Es hat sich für Verwerfung ein halber Kanton, nämlich Appenzell I.-Rh., dagegen haben sich die sämtlichen übrigen Kantone für die Annahme der Vorlage ausgesprochen,

erklärt:

I. Die mit Bundesbeschluss vom 9. April 1908 vorgelegte teilweise Abänderung der Bundesverfassung vom 29. Mai 1874 ist sowohl von der Mehrheit der stimmenden Schweizerbürger, als von der Mehrheit der Kantone angenommen und tritt mit dem Tage des heutigen Beschlusses in Kraft.

II. Demgemäss erhält die Bundesverfassung vom 29. Mai 1874 folgenden Zusatz:

Art. 34^{ter}.

„Der Bund ist befugt, auf dem Gebiete des Gewerbeswesens einheitliche Bestimmungen aufzustellen.“

III. Der Bundesrat wird mit der Veröffentlichung und weitem Vollziehung dieses Beschlusses beauftragt.



Botschaft des Bundesrates an die Bundesversammlung betreffend die eidgenössische Volksabstimmung vom 5. Juli 1908. (Vom 31. Juli 1908.)

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1908
Année	
Anno	
Band	4
Volume	
Volume	
Heft	32
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	05.08.1908
Date	
Data	
Seite	569-579
Page	
Pagina	
Ref. No	10 023 007

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.